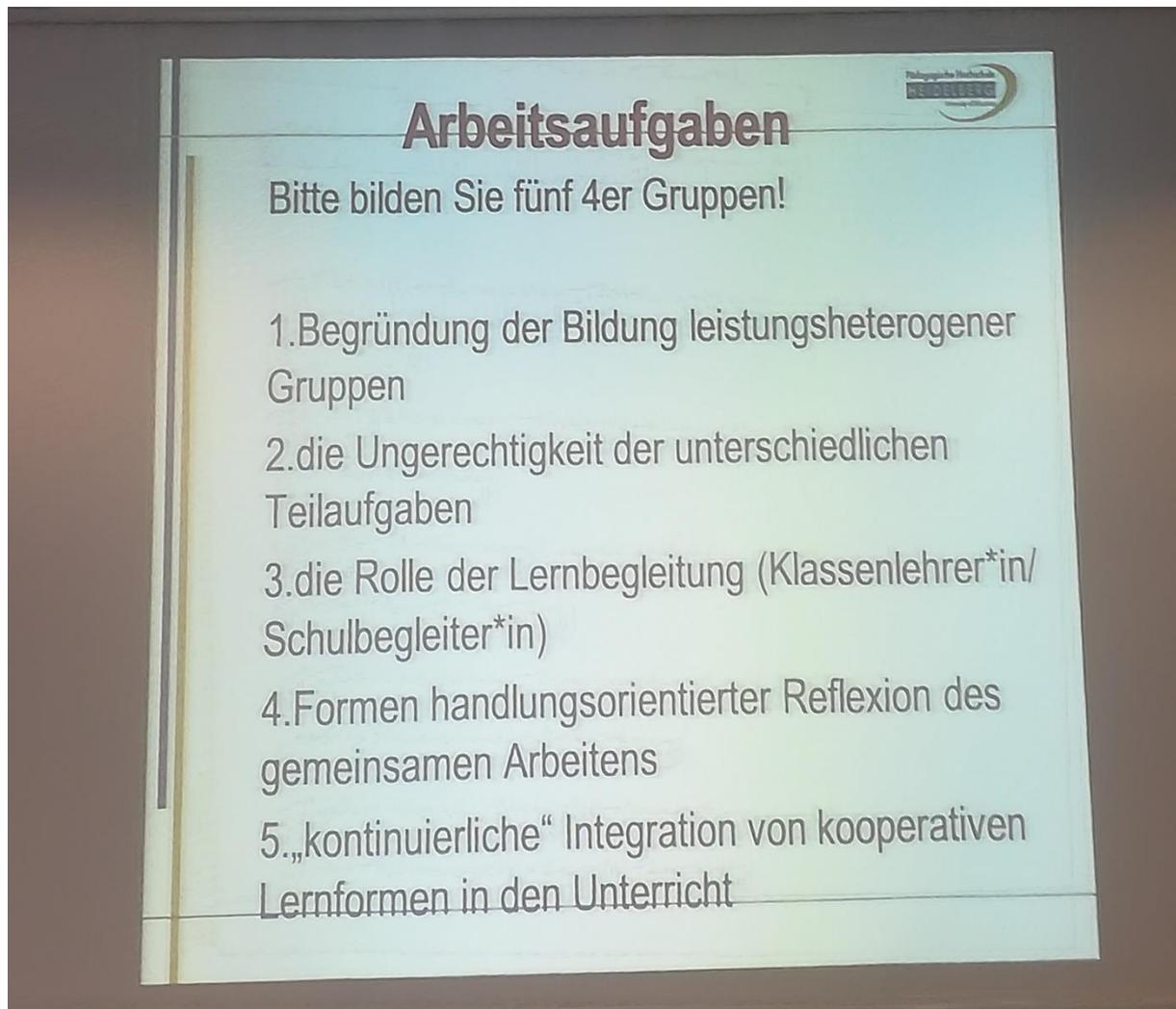


**Arbeitsergebnisse Workshop „Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht“,
Prof. Dr. Terfloth**



Arbeitsaufgaben

Bitte bilden Sie fünf 4er Gruppen!

1. Begründung der Bildung leistungsheterogener Gruppen
2. die Ungerechtigkeit der unterschiedlichen Teilaufgaben
3. die Rolle der Lernbegleitung (Klassenlehrer*in/ Schulbegleiter*in)
4. Formen handlungsorientierter Reflexion des gemeinsamen Arbeitens
5. „kontinuierliche“ Integration von kooperativen Lernformen in den Unterricht

- Was ist genau Transparenz?
 - Was ist hier genau gemeint?
 - (zum Anfang auf die ...)
 - was ist das (Wörterbuch und Synonyme ...)
 - Transparenz über das Ziel hat mit dem ...
 - jeder hat unterschiedliche ...
 - mehr Klarheit ist nicht ...
 - ...
 - ...

Transparenz schaffen über das Ziel / den Sinn!
Jeder hat Stärken!

Jeder kann etwas Anderes gut und das kann anderen wiederum helfen.
Reflektieren darüber, wie man gut lernen kann.
Verschd. Sichtweisen / Herangehensweisen
binnen einer Gruppe

- Offiz. und Kompars. Kennen von Inhalten etc.
 - ...
 - ...

①

- ...
 - ...

Lern-gespräche

Transparenz

Visualisieren
Puzzle/Gedruckte
alle sind Teil
des Ganzen

Liv
(SuS) in Gestaltung
der Aufgaben
einbeziehen

Vielfalt/Unter-
schiedenheit
als Normali-
tät

- Von Anfang an, dann ist es Normalität
 - SuS nehmen meist wahr, dass nicht alle die selben Anforderungen bewältigen können
 - In Gesprächen thematisieren
 - diff. Lesetexte, Auszeiten, Mathekonzepte ...

- Selbst- & Fremdwahrnehmung fördern
 - Rückmeldung geben
 - best. Ziele (Einzel/Gruppen) fokussieren
 - Ziel muss sein, dass jeder(s) Bestmögliche Leistung bringen kann
 - Individual-, Sozial-, Sachnorm -> Noten/Bewertung hat immer auch subjektive Anteile

②

Überblick über den Lernprozess

- organisatorisch/methodisch
- sozial emotional
- fachlich/inhaltlich

Interventionsstrategien
- abwaschen für 'bleibende' Wert

Klassiker der Rollen
Klassiker der Rollen
Klassiker der Rollen
Klassiker der Rollen

Förderer der Lernschritte
Sal durch Aufgaben u. Material

Lehrkraft

- Rollenwechsel
- Problemorientierung
- Zielvorgabe
- Beobachtung
- Interaktion
- Kommunikation
- Reflexion
- Evaluation

PROZESS

- Unterrichtsleistungen im FP sind schon jetzt auf ein Minimum reduziert
- von Erziehung unabhängig Statistiken ableiten, die auf Hilfe in der Gruppe zielen

PERSONEN / ROLLEN

- Vielzahl von Professionen, Problem: Klärung der unterschiedlichen Rollen / Aufgaben
- Gemeinsame Verantwortung für den Lernprozess und das individuelle Lernen des Schülers; also nicht K. Unterrichts, nicht Förderschul
- Wie kann man, gemeinsame Verantwortung auch im Bereich Schulbegleitung umsetzen, die rechtlichen Rahmen strikt einhalten
- Wer ist für die 'Anleitung' der Schulbegleitung zuständig?

Lehrkraft (continued)

- Beobachtung
- Interaktion
- Kommunikation
- Reflexion
- Evaluation

Lehrkraft (continued)

- Beobachtung
- Interaktion
- Kommunikation
- Reflexion
- Evaluation

Lehrkraft (continued)

- Beobachtung
- Interaktion
- Kommunikation
- Reflexion
- Evaluation

Lehrkraft (continued)

- Beobachtung
- Interaktion
- Kommunikation
- Reflexion
- Evaluation

Rollen- u. Aufgabenteilung

4-Ecken Aufgaben

- Wied in Seitenfangen
- Ausfüllung von Gruppenaufgaben
- Linie nach Kriterienorientierten Fragestellungen
- 3-Strukturmodell (Kommunikation - Lernen - Präsentation)
- Umsetzbar
- Präsentation (Metapherbildung - was sind sie sich im Spiel? Essig, Zucker, Kaffee, Pflanzung, ...)

Kooperation

- a) Verteilung Rollen + Aufgaben + Absprache
- b) Unterstützung untereinander im Arbeitsprozess
- c) Realisierung d. Rollen - / Aufgabenverteilung
- d) Vertikale/ horizontale

Präsentation

- I alle S.S. auf ihrem Niveau
- II Selbstverständnis als Team
- III Vorüberlegen des U.gang
- zu a) Visuelle Rollen, untere Ebene Rollen
- zu b) Visuelle, B-matte Hilfe

Materialien

- Kärtchen
- Karten
- Stifte
- Pinsel
- Filz
- Kleber
- Schere
- Lineal
- Klebeband
- Lineal
- Lineal
- Lineal

Handlungsorientierte Reflexion:

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Handlungsorientierte Reflexion (continued)

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Handlungsorientierte Reflexion (continued)

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Handlungsorientierte Reflexion (continued)

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Handlungsorientierte Reflexion (continued)

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Handlungsorientierte Reflexion (continued)

- Ist mehr mehr
- Oder Symbole
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike
- Ist keine Antike
- oder Antike

Think big - start small - keep going!

K (H) ⇒ Reflektion; ritualisiertes Feedback
 ⇒ Kollaboration

U (T) ⇒ Kriterien

E (H) ⇒ Methodenwörter (passende auswählen)
 ⇒ gute Aufgaben (Inhalt - Methoden - Passung)
 ⇒ Materialablage (digital; analog) + feste Teamstrukturen

A (T) ⇒ Doppelte Vermittlungspraxis (Aut.; Kul.; SuS) x2

Regel und Rituale fest etablieren
 ↳ z. B. regelmäßige Feedbackphasen + Phasen der Metakognition

„Gesetz der Wenigen“ → abw. Kollaborative Erfolge in Konferenzen sichtbar machen, Hospitation (kol.) ermöglichen.
 Bei der Erarbeitung schulinterner Curricula koop. LF fest etablieren mit genauem Kriterien + Methodenverzeichnis.
 Evaluationsaufträge schaffen, Wirkungswissen über prüfen.

offte Relation
 → Spannungsfeld zw. Individualisierung u. Koop. im U.
 → Seminar zu LF → Schwerpunkt: Rollen.
 → Idee der KLT für „versteht Veränderung“ im GFL
 → Binnens-Kooperation mit der Päd. GSP/S + FÖP/Mentor
 → Lernen d. Methode ist zentral im Vordergrund
 → Konstruktive f. P.

Reflexive Phasen in der Totalarbeit

- Aufgabenstellungen leben/bleiben aus der Perspektive der Vers. Förderstufenpunkte
- Koop. im Team als Beispiel / doppelte Vermittlung...
- Kooperative Praxis → Unterrichtsplanung / Koop. von unten

Stimmungsplan
 - Workshop: personalisiertes U. Ziel, Motivation
 - Workshop: Rollen, Rollen, Rollen, Rollen
 - Workshop: U. Ziel, Motivation, Rollen, Rollen

Das ist die Mitte →

FRAGE:
 Wie können wir die unterschiedlichkeit unserer LAA berücksichtigen und nutzen für kooperatives Lernen?
 ↳ positive Abhängigkeit

Reflexion
 ↳ Seite in die Konstruktion überlegen
 ↳ Rollen festlegen
 ↳ „ethos“ / „Verhalten“ / „Mittler“
 ↳ „offene Angebote“
 ↳ Gruppenzusammensetzung
 ↳ Verschiedenheit
 ↳ Teilnahme / Beteiligung des Individuums
 ↳ Reflexion des Bestehenden

GA + GR
 ↳ Reflexion / „Mittler“

„GSIRS / FÖZ“
 - „Jahrgangsmischung“ (+18/24)
 - männlich/weiblich
 - Interessen / Vorlieben
 - Stärken
 - Vorkenntnisse
 - unterschiedl. Universitäten
 ↳ verschiedene Fachkombinationen

(Kooperation)

- passende Methoden auswählen
- Aufgabenstellungen (variieren / differenzieren) offene / geschlossene Formate
- Kombination: Jahrgangsmischung / schulart spezifisch
- Rollenfestlegung / -wahl
- Aufgabenstellungen auf Schulfahrplan abstimmen; Kompetenzen ausbauen
- Reflexion LAA + FL